

Kleine Geschäfte, Haushaltswaren Heyderhoff: Hier gibt es alles – und zu allem eine Beratung große Geschichten



DIE GESCHWISTER BERIT UND BODO FRANZ FÜHREN DAS TRADITIONSGESCHÄFT IN SECHSTER GENERATION. FOTOS: TIM OELBERMANN

Mit seiner Gründung 1807 ist das Geschäft an der Kölner Straße sicherlich das älteste in Solingen. Warum noch einiges an die sechs Generationen Familiengeschichte erinnert.

Wer in Solingen Haushaltswaren, Gartenartikel oder ein Geschenk braucht, der geht zu Heyderhoff. Und das schon seit Generationen. Heute sind es Kochtöpfe und Pfannen, Backformen und Schürzen, Siebe und Scheren, Thermoskannen und Gewürzmühlen, Vogelhäuser und Grillzubehör – und vieles mehr, was man dort erhält.

Früher waren es hauptsächlich Eisenwaren, denn Wilhelm Heyderhoff, der mit seiner Frau Henriette das Geschäft 1807 gegründet hat, war selbst Grobschmied. „Der erste Laden war schräg gegenüber in einem Schieferhaus“, erzählt Berit Franz, die das Geschäft in der Kölner Straße 113 heute mit ihrem Bruder Bodo führt.

Sechste Generation steht heute im Laden
Mittlerweile in der sechsten Generation als Familienunternehmen. Seit 1850 ist Haushaltswaren Heyderhoff am heutigen Standort. Dem damaligen Inhaber und Sohn des Gründers, Carl Robert Heyderhoff, verdankt das Geschäft auch seinen Namen: C. R. Heyderhoff.

Der Rückblick auf die Anfänge des Familiengeschäfts in der napoleonischen Zeit ist auch auf vielen Bildern im Laden dokumentiert. Erkennbar auch, wie das Unternehmen gewachsen ist. „Kleinteilig wurde Grundstück für Grundstück dazugekauft“, erzählt Berit Franz.

Heute umfasst das Anwesen 1800 Quadratmeter, inklusive des ehemaligen Lagerhauses und der grünen Oase samt alter Rotbuche Richtung Weyersberg.

Im Hof gibt es ein Gartenzimmer

Nicht nur im Geschäft gibt es an allen Ecken und Enden etwas zu entdecken. Das Gartenzimmer im Hof, das jedes Jahr in der Adventszeit zum Weihnachtszimmer wird, bietet ebenfalls alles für Haus und Garten. Gießkannen, Saatgut, Besen und Gartengeräte. Aber auch knallbunte Hasen und moderne Schneckenäune.

Besonders beliebt sind seit einiger Zeit Solingen-Souvenirs, verrät Berit Franz. So gibt es bei Heyderhoff etwa Frühstücksbrettchen, Geschirrtücher und Zöppken mit Solinger Motiven.

Das hintere Gebäude aus dem Jahr 1885 erinnert an die Eisenwarentradition. „Das kunstvoll verzierte Geländer an der Treppe zum Obergeschoss hat vermutlich unser Urahn noch selbst geschmiedet“, so Bodo Franz. Dort stehen zwischen den Waren auch noch alte Schränke, etwa mit Schrauben in allen Größen. „Die habe ich in Gläsern eingeweckt, sie sind aber Dekoration und nicht mehr zum Verkauf“, erzählt Berit Franz lachend. Die 64-Jährige ist seit 40 Jahren im Familienunternehmen, ihr Bruder Bodo (69) seit 20 Jahren.

Kunden schätzen es, dass es dort alles gibt
Beide lieben den Kontakt zu den Kunden. „Mich freut es, wenn Kunden sagen ‚Wir kommen direkt zu Ihnen, weil Sie alles haben‘“, erzählt Berit Franz. Und auch die gute Beratung werde geschätzt. „Mittlerweile gibt es zum Glück auch Kunden, die sich zwar im Internet informieren, aber dann bewusst vor Ort kaufen“, so Bodo Franz. Und eine Bratpfanne, die müsse halt vor dem Kauf in die Hand genommen werden.

Zwar habe der Kundenstrom in der Innenstadt nachgelassen, bei Heyderhoff setzt man aber auf treue und auch neue Stammkunden. Und auch wenn Berit und Bodo Franz die letzten aus der Gründerfamilie Heyderhoff-Franz sind, die das Fachgeschäft betreiben – „wir machen so lange weiter, wie es uns Freude bereitet“.

„Wir machen so
lange weiter, wie es uns Freude bereitet“

Berit und Bodo Franz
